

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	5 (1854)
Heft:	9
Rubrik:	Chronik des Monats August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Johannsen Gulers von Weineck täglichen Handbuch.

1629.

Was dir Gott gibt, das halt in ehren,
Dich loblich vnd dein gſind zu nehren.
Versaumſt in kleinem deinen frommen
Zu großem nümmermehr würſt kommen.
Schauw auf das dein: ſchaff allein raht:
Welcher da bhalt, derselbig hat.
Der ſchilling, den man hat erspart
Kompt ringer, dann der gwonnen ward.
Zur nothdurfft aber follt nit ſparen:
Zu ehren auch viel laſſen fahren.
Jedoch nit mehr, dann du erwirbst
Verzehren follt, ſonſt bald verdirbst.
Hab acht, wie groſſ ſei deine deck,
Darnach dich feer, leg, wend vnd ſtrech.
Wer diſes thut, der wird mit ruh
Sein leben ehrlich bringen zu.

1630.

Dein Aufgaab mit vernunfft regier,
Was Gott beflicht, gib mit begier.
Den überfluß du meiden ſolt;
Der Mäßigkeit von härz biß hold;
Was ſchuldig bist, zahl willig bald,
Wer ſchnäll bezahlt, Gott wohlgefalt.

Chronik des Monats August.

Politisches. Zu Ende August ist durch die Agenten Mazinis wieder eine Waffenſendung über unsere Gebirge versucht und durch die Polizei vereitelt worden. Die Waffen ſollten in Kisten theils durch Puschlav, theils auf Saumpferden über den Murettovapf nach dem Weltlin gebracht werden.

Kirchliches. Zu Luzern ist bei der Kongregation der Väter Kapuziner Pater Luzius Keller von Trimmis zum Provinzial gewählt worden. Er war seit mehrern Jahren Vorſteher des Kapuzinerkloſters in Zug und hatte ſich auch als Stadtprediger daselbst die ungetheilte Achtung und Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste erworben

Erziehungswesen. An dem durch die Herren Cardelli, Iseppi und Taurk geleiteten italienischen Schullehrer repetitoriums in Puschlav haben 22 Lehrer Theil genommen, wovon 9 aus Puschlav und Brusio.

Industrie und Handel. Von den bündnerischen Kurorten waren dieses Jahr die höchstgelegenen, Bernhardin und St. Moritz, verhältnismässig am Meisten besucht.

Seit einiger Zeit lenkt sich der Güterverkehr, namentlich in Baumwolle, von der Lombardie und Venetien her, mehr als früher unsern Alpenpässen zu.

Die in so vielen Ländern dermalen wütende Cholera hat eine Menge von Flüchtlingen, namentlich aus Italien, in unsere Berge getrieben.

Landwirthschaft. Wie in den Nachbarländern, so ist auch in unserm Kanton die Kornernöte sehr reichlich ausgefallen.

Die diesjährige Heuerndte im Oberengadin soll sich zu der vorjährigen verhalten wie 7 zu 8, und gehört zu den bessern.

Kunst und geselliges Leben. Auf Glas (Bergübergang zwischen Heinzenberg und Safien) haben am 6. ungefähr 50 Sänger von Sils, Thusis, Inner-Heinzenberg und Tschappina ein Gesangsfest gefeiert.

In Chur hat zum Besten der Brandbeschädigten von Kappel in der Martinskirche durch die verschiedenen Männerchöre eine Gesangsaufführung stattgefunden, welche durch ein Orgelkonzert der H.H. Krüger und Laib eröffnet wurde. Der Netto-Ertrag derselben beläuft sich auf Fr. 370.

An der schweizerischen Kunstausstellung in Zürich waren 340 Stücke, theils Gemälde, theils plastische Arbeiten ausgestellt. Die bündnerische Kunst konnte sich keiner Vertretung dabei rühmen, dagegen ist das Land mit seiner grossartigen Natur von den Malern, die ihre Arbeiten einsandten, mehrfach gewürdigt worden. Anton Büttler in Luzern malte eine unbenannte Gebirgsparthei in Bünden (Preis Fr. 400), Jost Muheim in Altorf eine Gegend im Bündner Oberlande mit der Ruine Grüneck und dem Piz Rosein (Preis Fr. 400), J. J. Rietmann in St. Gallen das Dorf Mastrils (Preis Fr. 90) und Jos. Zelger in Luzern eine Mühle im Engadin (Preis Fr. 550).

Nekrolog. Am 24. wurde in Chur Herr Theodor Kind, weiland schweizerischer Konsul in Genua, zur Erde bestattet. In früher Jugend entwickelte er, als er die Schulen Chur's, hernach eine Erziehungsanstalt in Basel und das niedere Gymnasium in Göppingen besuchte, ein besonderes Talent für Erlernung fremder Sprachen. In einem Handelshause zu Chur, dann in einem grösseren zu Florenz machte er seine Lehre als Kaufmann, diente als Geschäftsführer in Korsika und London und etablierte sich dann mit seinem Bruder in Genua.

Nach wenigen Jahren wurde er mit dem schweizerischen Konsulat betraut. Er war sehr unternehmend. Seine schwache Gesundheit nöthigte ihn aber öfters, für längere Zeit die Heimath aufzusuchen. Er hatte eben nach einem arbeits- und sorgenschweren Winter für einen neuen Geschäftszweig Verbindungen in Deutschland und den Niederlanden anzuknüpfen gesucht, als ihn die Cholerine ergriff: er reiste nach Hause und starb an der Wassersucht im Alter von noch nicht ganz 30 Jahren.

Naturerscheinungen. Die Kartoffelkrankheit hat sich seit Anfang d. M. in unsren Thälern sehr ausgebretet — Im Prättigau, Unterengadin und Münsterthal zeigen sich ungewöhnlich viele Bären, und machen sich sehr zudringlich an die Schafherden der dortigen Alpen.

In Chur waren 15 Tage des Monats mit, 16 ohne Regen.

Bevers. Einmal auf den höhern Bergen und fünfmal bis zur Waldgrenze und darunter angeschnitten. Am 18. lag der Schnee bis fast in's Thal.

Temperatur nach Celsius.

August 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 17,3°	+ 29° am 18.	+ 9,2° a 28	15° am 18.
Malix 3734' ü. M.	+ 13,1°	+ 20,5° am 14.	+ 6° am 18.	7° am 9.
Bevers 5703, ü. M.	+ 11,25°	+ 23,7 a. 31.	- 1,6° a 19.	20,9 am 24.

Die früheren Jahrgänge des Monatsblattes, mit Ausnahme des ersten, sind vorrätig und zu haben bei der Redaktion oder bei der

Offizin Waffali.